



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

Pfarrblatt

Nr. 9/10 – Jahrgang 3 | September/Oktober 2021



NACHHALTIGKEIT

Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



Sommerfeste

Das silberne Priesterjubiläum zu erleben ist allein schon ein Glück, nach all den Jahren und Abenteuern aber noch motiviert und zuversichtlich zu sein wie am ersten Tag ein Geschenk des Himmels und eine Riesenfreude, einen solchen Anlass mit so vielen Gästen und Freunden zu feiern. Außerdem war es eine blendende Idee, die Feier mit der Ehrung von ABI Werner Fischer zu verbinden, dem wir aufs allerherzlichste für seinen Einsatz danken.

All jenen, die es sich nicht haben nehmen lassen, mir tolle Geschenke mitzubringen, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. Die vielen sehr großzügigen Spenden für unsere Kirchenrenovierungen spornen uns zusätzlich an, unsere Gotteshäuser in frischem Glanz erstrahlen zu lassen, wobei es keine Rolle spielt, wenn die gründliche Planung und Durchführung so manche Verzögerung mit sich bringt.

Zum Grundlseeer Pfarrfest konnten wir in diesem Jahr auch meinen Bruder Manfred mit seiner Frau Regine begrüßen, die mit mir den unerschrockenen Einsatz der Mitarbeiter bewunderten, die bei schwierigem Wetter Großartiges geleistet haben. Ganz anders beim 200-Jahr-Jubiläum der Dorfkirche Gößl, das wir an einem Bilderbuchabend feierlich begehen

konnten, nachdem Annerl Sepp keine Kosten und Mühen gescheut hatte. Eine besondere Überraschung hat uns Bischof Hermann Glettler beschert, der mit uns den großen Frauentag am 15. August gefeiert hat und das bewegende Zeugnis von Ulli Grill bzw. die großartige Gestaltung des Hochamtes durch Chor und Orchester erleben konnte.



Maria Himmelfahrt mit Bischof Hermann Glettler.

Erntedank in stürmischer Zeit

Wenn ich in unserer wunderbaren Landschaft unterwegs bin und meine helle Freude an der Schwammerlsaison habe, dann bin ich in diesen Tagen

sehr nachdenklich. Was bedeuten all die Brände, Überschwemmungen und Hitzerekorde?

Mag sein, dass wir gerade noch verschont sind und uns nicht in äußerster Gefahr befinden, die alltäglichen Nachrichten allerdings lassen keinen Zweifel daran, dass wir nicht einfach wie gehabt weitermachen können. Der Erntedank konfrontiert uns mit vielen Fragen: Wo müssen wir unser Leben und unsere Gewohnheiten ändern? Welche Auswirkungen haben die jüngsten Krisen auf unser Selbstverständnis und unser Weltbild, wie frei sind wir noch, zu tun und lassen, was uns gefällt?

In diesem Zusammenhang, wo wir mit so vielen Verwüstungen zu tun haben, fällt es mir besonders schwer zu verstehen, dass es auch in unserer Region zu mutwilligen Zerstörungen kommt. Erst unlängst war davon auch der Friedhof Bad Aussee betroffen. Ich bin der letzte, der keinen Spaß versteht, aber bei solchen Aktionen hört sich jedes Verständnis auf.

Machen wir uns stattdessen an den Aufbau und die Bewahrung einer lebenswerten Welt, mit dem Segen Gottes.

Ihr Pfarrer Michael Unger



Die Feuerwehrkameraden beim Priesterjubiläum.



Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit, dieser Begriff ist heute in aller Munde und kaum jemand kann genau erklären, was damit gemeint ist. Laut Duden gibt es zwei Bedeutungen: 1.) eine längere Zeit anhaltende Wirkung und 2.a) ein forstwirtschaftliches Prinzip, nach dem nicht mehr Holz geschlägert werden darf, als jeweils nachwachsen kann, bzw. 2.b) ein ökologisches Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren oder künftig wieder bereit gestellt werden kann.

Und was verstehen wir darunter? Was bedeutet für uns „Durchschnittsmenschen“ Nachhaltigkeit? Im Zusammenhang mit der Produktion unserer Lebensmittel denken wir an schonende Landbewirtschaftung, bei der die Böden nicht komplett ausgelaugt werden, bei der nicht mit den schwersten Traktoren und Maschinen die Felder bearbeitet werden, vielleicht auch noch bei feuchten Bodenverhältnissen, die dann automatisch zur Bodenverdichtung führen, bei der nicht nur mit chemischen Pflanzenschutzmitteln gegen Unkräuter, Pflanzenkrankheiten und Schädlinge rigoros vorgegangen wird. Vielleicht denken wir auch ein wenig an regionale Erzeugnisse, die einen kleinen ökologischen Fußabdruck hinterlassen, weil wir Nachhaltigkeit auch immer mit schonender Nutzung von Ressourcen in Zusammenhang bringen.

gen. Aber überwiegend verwenden wir den Begriff Nachhaltigkeit im Sinne von Nahrungsmittelproduktion aus der Landwirtschaft.

Haben wir uns schon einmal Gedanken darüber gemacht, ob es nachhaltig ist, wenn wir dauernd neue Konsumgüter kaufen und die alten einfach entsorgen, auch wenn sie noch in Ordnung sind? Besonders bei elektronischen Geräten ist es ganz normal, nach relativ kurzer Zeit ein neues Handy, Tablet, Laptop oder Ähnliches zu kaufen, obwohl das alte Gerät noch funktionstüchtig ist. Man könnte glauben, dass von den Herstellerfirmen manchmal sogenannte „Sollbruchstellen“ in die Geräte eingebaut werden, welche eine Reparatur und somit eine Weiterverwendung unmöglich machen. Aber auch hohe Reparaturkosten und im Gegensatz dazu günstige Preise für Neuanschaffungen lassen jeden Gedanken an eine mögliche Wiederherstellung unrentabel erscheinen. Allerdings denken nur wenige Menschen daran, dass zur Herstellung von solchen elektronischen Geräten eine Menge an speziellen Rohstoffen benötigt wird, die aus verschiedenen Ländern der Erde, oft Schwellen- oder Entwicklungsländern stammen. Der Abbau dieser Rohstoffe erfolgt zum Teil mit Methoden, die in keiner Weise umweltschonend sind, wo es keine Nachhaltigkeit im wahren Sinne des Wortes gibt und oft auch mit Kinderarbeit verbunden sind.

Auch beim Großteil unserer Kleidung gibt es wenig Nachhaltigkeit. War es noch vor rund 50 Jahren üblich, nur wenige Kleidungsstücke zu besitzen, weil diese damals im Vergleich zu heute wesentlich teurer waren, so kaufen die Menschen heute eher billigere Kleidungsstücke, dafür aber mehr. Deshalb fällt es auch nicht schwer, ein Kleidungsstück wegzuworfen, wenn es ein wenig beschädigt ist, als dieses zu reparieren. Fast niemand mehr stopft

heute Socken, denn ein neues Paar Socken ist um wenig Geld zu haben. Auch ein Ändern von Kleidungsstücken rentiert sich heute nicht mehr, sobald eines nicht mehr passt, wird gleich ein Neues gekauft. Natürlich spielt auch hier der krasse Unterschied zwischen Neupreis und Reparatur eine große Rolle. Allerdings sollten wir darüber nachdenken, wo und unter welchen Bedingungen diese günstigen Kleidungsstücke produziert werden. Auch Schuhe, die billig in der Anschaffung sind, werden bei einem Aufgehen einer Naht entsorgt und nicht zu einem Schuster gebracht – sofern es diese Zunft überhaupt noch gibt! Möglicherweise sollten wir lieber einige teurere Kleidungsstücke kaufen als sehr viele billige, am besten aus heimischer Produktion und diese dann auch lange tragen. Da ist die Tracht ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit – eine Lederhose hält mehrere Generationen lang!

Vielleicht überlegen wir beim nächsten Einkauf ein wenig, ob es sich um ein nachhaltiges Produkt oder um ein sogenanntes „Wegwerfprodukt“ handelt. Wenn jeder von uns ein wenig darauf achtet, was er kauft und wie lange er ein Gerät oder Konsumgut nutzt, kann das schon zu einer Steigerung der Nachhaltigkeit führen.

Waltraud Hein

Eine kurze Vorstellung zu meiner Person: ich bin Kuratorin der evangelischen Pfarrgemeinde Bad Aussee – Stainach-Irdning, das entspricht der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates in der kath. Pfarrgemeinde.

Beruflich bin ich seit 1984 in der landwirtschaftlichen Forschung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein beschäftigt, diese Arbeit ist abwechslungsreich und bietet immer wieder neue Herausforderungen.

„Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben“.....oder doch?

Das Echo war sehr groß in den Pfarren unseres Seelsorgeraumes, als wir anstatt der Langen Nacht der Kirchen ein Morgenlob, eine Laudes, am Ödensee, organisiert haben. So wollten wir auch heuer wieder zum gemeinsamen „Morgenlob am See“ einladen, um zu versinnbildlichen, dass die Feier der Andachten an neuen, anderen Kirchenorten, in unserer herrlichen und weitgehend intakten Natur die Gläubigen begeistern können. Trotz, oder gerade wegen der frühen Morgenzeit kamen immer wieder zahlreiche Mitfeiernde zu den über den gesamten Seelsorgeraum verteilten und ausgewählten Plätzen.

Besonders beim Auftakt in Gössl, bei der Vesper am Toplitzsee und dann in der Folge zum Tagesbeginn konnten im Morgenlob an allen sieben Glücksplätzen Gefühle einer spirituellen Kraft und des göttlichen Segens vermittelt werden. In der natürlichen Schönheit unserer Pfarren gelang es den engagierten Laien mit ausgewählten Texten, Psalmen und Gebeten und ihren Impulsgedanken eine Stimmung zum „Lob des Tages“ mitzugeben. Der Dank gebührt allen Mitwirkenden, den Andachtsleitern für ihren Einsatz und ganz besonders den gläubigen Menschen im gesamten Seelsorgeraum, die uns durch ihr Mitfeiern

ermutigt haben. Wir sind gemeinsam auf einem neuen Weg, den wir mutig weitergehen wollen. Wie wir am Ödensee mit unseren persönlichen Gedanken, aber gemeinsam die Ikone von „Christus Pantokrator“ betrachtet haben, so sieht er auf uns, so schaut der allmächtige Gott auf uns Menschen, so sollen wir auch aufeinander schauen, uns gegenseitig helfen, fördern und aufmuntern. Wir sind, auch beim frühen „Morgenlob am See“ miteinander da, er ist mitten unter uns.



Andachtsserie im nächsten Jahr, vielleicht mit kleinen organisatorischen Anpassungen, zum lebendigen Miteinander im Seelsorgeraum.

Mit diesen positiven Gedanken wollen wir auch einen Anstoß geben für die Weiterführung dieser

Für das Organisationsteam
Dr. Hans Petritsch

Erstkommunion 2021 in Altaussee, Bad Mitterndorf und Tauplitz

Dank der großartigen Mithilfe der Familien in der Vorbereitung, der musikalischen Unterstützung durch viele engagierte Lehrerinnen und der Bläsergruppen in Tauplitz und in Bad Mitterndorf und der Musikkapelle Lupitsch

in Altaussee konnten wir gemeinsam erfahren, dass Jesus immer bei uns ist. Wir freuen uns, dass wir miteinander gefeiert haben.

Beate Mandl



Altaussee

Foto: Christine Struz



Bad Mitterndorf



Tauplitz



Erstkommunion 2021: „Von Jesus verwandelt“

Unter diesem Motto standen die Erstkommunionfeiern des Jahres 2021 in Bad Aussee und Grundlsee. Auf Grund der Corona Pandemie gab es 2020 keine Erstkommunion. Wegen der Vorschriften und des reduzierten Platzangebotes fand die Erstkommunion heuer für jede Klasse einzeln statt. So war es möglich, dass die Kinder der zweiten und dritten Klassen ihren großen Festtag mit Vikar Bartosz und Pfarrer Michael Unger feiern konnten. Ein Danke an alle Lehrkräfte der Volksschulen für die großartige Unterstützung in der Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Es gab viele helfende Hände für den Ordnerdienst, die Kerzenaufsicht und das Aufblasen der Luftballons. Ohne eure Hilfe wäre all das nicht möglich gewesen. Tausend Dank dafür. Musikalisch umrahmt wurden die Gottesdienste in Bad Aussee von Sophie und Christoph Rastl, Niclas Werger und Herrn Professor Reichhold. In Grundlsee musizierten Anna Rauscher, Leni Budemayr, Theresa Grill, Sophie Wimmer und Barbara Duschl sowie Klaus Trummer an der Orgel. Vielen herzlichen Dank dafür.

Gabriele Rastl



Grundlsee

Foto: Christine Struz



Grundlsee

Foto: Christine Struz



Bad Aussee 3a

Foto: Christine Struz



Bad Aussee 3b

Foto: Christine Struz



Bad Aussee 2a

Foto: Christine Struz



Bad Aussee 2b

Foto: Christine Struz



Was tut sich bei der Firmvorbereitung

Die Firmlinge dieses Jahres haben im Rahmen der Firmvorbereitung unter anderem verschiedene Workshops absolviert. Dabei standen der Dienst an der Gemeinschaft und Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen im Vordergrund.

So wurden zum Beispiel an einem Nachmittag Holzbänke für die Kirchenbesucher gebaut. Die Jugendlichen waren sehr stolz, als nach so einigem Sägen, Hobeln, Messen und Schrauben drei neue Bänke vor der Kirche standen. Auch die Kirchenbesucher freuen sich über die neuen Sitzgelegenheiten.

An einem anderen Nachmittag hat ein Teil der Firmlinge sich des Themas Nachhaltigkeit und Mode angenommen. Kleiderschränke wurden nach „alten“ oder nicht mehr ganz modernen Kleidungsstücken durchforstet. Diese wurden dann im Workshop mit professioneller Hilfe zu neuen, stylischen Teilen umgearbeitet. So manches T-Shirt war nicht wiederzuerkennen, aus Lederjacken wurden Rucksäcke, aus lang wurde kurz...Re-use – also wieder-

verwenden statt wegwerfen - war das Schlagwort des Nachmittags. Umweltschutz kann auch im Kleiderschrank seinen Platz finden.

Eine weitere Gruppe der Firmlinge kochte Suppe aus geretteten Lebensmitteln und verkaufte die abgefüllte Suppe am nächsten Tag am Wochenmarkt. Aus dem wunderbaren Gemüse, das sonst in der Tonne gelandet wäre, wurden im Nu acht verschiedene Suppen gekocht – es gab von der Karotten-Kokos-Ingwersuppe über die Kalte Gurken-Joghurt-Suppe und Gazpacho bis zur Zucchini-cremesuppe so einiges zu kosten. Die Reaktionen der Suppenkäufer am Wochenmarkt waren sehr positiv – viele freuten sich über die gute Idee und so mancher war enttäuscht, dass es nächsten Donnerstag keine Suppe mehr gibt...Die durch diese Aktion eingenommenen freiwilligen Spenden wurden, dem Wunsch der Suppenköche entsprechend, auf den Elisabethkreis der Pfarre Bad Aussee und Schulen für Afrika aufgeteilt.

Die Jugendlichen haben somit einen wichtigen Teil der Firmvorbereitung nicht nur abgeschlossen, sondern hervorragend gemeistert! Bravo!

Ein großer Dank ans Firmteam, das alle Aktionen durch großen Einsatz möglich und erfolgreich gemacht hat – Dankeschön! Wir freuen uns schon auf die Firmung am 9. Oktober, 10:00h.

Annette Seiringer und das Firmteam



**MALEREI
HILBEL**

8983 Bad Mitterndorf 202
Tel. 03623/3421 • www.hilbel.at





Jurassic Park – Auf der Jagd nach dem Mühlaurosaurus

So lautete das Thema des heurigen Jungschar- und Minilagers von 19. – 24. Juli 2021 in der Mühlau. Die Unwetter in Admont machten es unmöglich, das Lager wie geplant am 18. zu starten. Auf Anweisung der Feuerwehr und des dortigen Bürgermeisters durften die „Dinojäger“ erst mit einem Tag Verspätung anreisen, was deren Motivation jedoch keinen Abbruch tat.

Die kleinen und größeren Wissenschaftler konnten mittels verschiedener Bewerbe, durch das Lösen schwieriger Aufgaben und den Bau eines Dinosaurier-Lagers im Wald alles genau erkunden. Lagerfeuerstimmung und das berühmte Nachtgeländespiel waren nur zwei der Highlights in dieser lustigen, abenteuerlichen Woche.

Große Freude bereitet der Besuch unseres Vikars

Bartosz, der mit uns die Lagermesse feierte.

Ohne Steffi und Magda in der Küche, die uns mit kulinarischen Genüssen versorgten und den Begleitern und deren ehrenamtlichem Engagement könnte so eine tolle Lagerwoche nicht stattfinden. Danke!!

Natürlich danken wir auch allen Kirchgehern für ihre Spenden, den Eltern für Lebensmittel, der „Wirtschaft Altaussee“ für die großzügige Spende und Herrn Willi Temmel, der uns durch den Kurier Josef Zotter wunderbares Eis ins Dinoland geschickt hat!

Allen Kindern ein großes Lob! Ihr wart teamfähig, freundlich, ehrgeizig und alles was man auf einer Lagerwoche so braucht!

Wir freuen uns schon sehr, euch alle im Herbst beim Startfest wiederzusehen!



Eurer Jungscharteam Bad Aussee

P.S.: Einen Bilderbogen unserer Lagerwoche findest du auf der Pfarrhomepage

Sie fragen sich vielleicht, wer dieses Jungscharteam Bad Aussee eigentlich ist?

Hier die handelnden Personen im Überblick:

Cordula Gierlinger (Lehrerin MS Bad Aussee) – hatte vor 17 Jahren die Idee, die Jungschar in Bad Aussee wieder aufleben zu lassen / Hauptverantwortliche

Manuela Fleischhacker (Freizeitpädagogin VS Bad Aussee) – Cordis „rechte Hand“ und seit 17 Jahren dabei

Uli Köberl (Arzthelferin) – ebenfalls von Anfang an dabei und immer da, wenn man sie braucht

Hubert Gierlinger (Lehrer MS Bad Aussee) – Mann für alles, für jeden Spaß zu haben

Steffi Rack (Religionslehrerin) – in allen Bereichen engagiert und Köchin am Lager

Peter Rack (Lehrer HLW Bad Aussee) – ebenfalls Mann für alles, in vielen Bereichen der Pfarre tätig

Magdalena Rack (Schneiderin Steinhuber) – Künstlerin, Wissensgeberin und Köchin am Lager

Valentin Rack (Tischler) – kümmert sich um unsere Mini-

stranten, Handwerker

Annette Seiringer (Ergotherapeutin) – Spezialistin in vielen Gebieten, zuständig für die Firmung

Rainer Seiringer (Geschäftsführer, IT-Techniker) – auch Mann für alles und Bandleader der Paul's Pumpkins

Kathrin Schadler (Briefträgerin) – packt an, wo man sie braucht, Geländespielkoordinatorin am Lager

Franz Posch (Briefträger) – ist neu in der Runde, aber unverzichtbar in vielen Dingen

Christina Mayerl „Nini“ (Tagesmutter) – Kinder und Jugend in Grundlsee, wir möchten sie nicht missen

Sabrina Gierlinger und **Theresa Gruber** (Studentinnen) – ehemalige JS-Kinder, die uns oft und gerne unterstützen ... und noch viele, die immer wieder helfen, mitarbeiten oder einfach da sind.

Danke, dass es euch gibt!

Eure Cordi



KIWA-Gottesdienste - es geht wieder los!

Nach so langer Zeit ohne gemeinsames Feiern geht es wieder los mit den KIWA-Familien-Gottesdiensten.

Die ersten Termine sind der **Erntedank** am **10. Oktober** um **09.15 h** in der **Pfarrkirche Bad Aussee** und **Kiwa-Gottesdienst** am **6. November, 17.00 h Pfarrheim Bad Aussee**, anschließend gemütliches Beisammensein.

Wie üblich halten wir uns natürlich an die zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronamaßnahmen.

Wir freuen uns schon sehr auf euch!

Das KIWA-Team



Dies und das in Altaussee

Achtung! Änderungen zur Gottesdienstordnung

Nicht mehr lange und die Renovierung unserer Pfarrkirche wird abgeschlossen sein. Im Oktober bekommt unser

Gotteshaus den letzten Schliff (Pinselstrich).

Deshalb können die **Sonntagsgottesdienste** vom **4. bis 30. Oktober** nicht in der Kirche gefeiert werden. Sollte es das

Wetter erlauben, kann ins Freie, ansonsten in den Festsaal der Gemeinde ausgewichen werden. Vielen Dank an die Gemeinde für die „Gastfreundschaft“. Kurzfristige Info der Änder-

ungen in den Schaukästen!

Das Erntedankfest feiern wir heuer am 10.10. und freuen uns auf rege Beteiligung unserer Jugend.

Der Pfarrgemeinderat



St. PAUL

Früh übt sich's!

Unter diesem Motto wurde im Sommer den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Bad Aussee in Form des Musikunterrichtes die „Königin der Instrumente“ vorgestellt.

Mit Spannung, Aufmerksamkeit und absoluter Konzentration lernten sie in spielerischer Weise, wie eine Orgel gebaut wird und welcher aufwendiger Weg von der Tastatur bis hin zur Pfeife zurückgelegt werden muss, um diese erklin-

gen zu lassen. Nach dieser Unterrichtseinheit durfte jedes der Kinder selbst Hand anlegen und die verschiedensten Register der Orgel zum Erklingen bringen.

Der Dank gilt der Volksschule Bad Aussee, besonders der Musiklehrerin Michaela Köfler, die es ermöglichte, ein nicht alltägliches Instrument genauer unter die Lupe zu nehmen.

Moritz Pliem



Danke!

Dass ich meinen 80-igsten Geburtstag erleben durfte, verdanke ich den Ärzten und Schwestern im LKH Bad Aussee. Weiters bedanke ich mich bei meiner fürsorglichen Familie und den vielen Leuten, die mir zu meinem Ehrentag gratuliert haben.

Vergelt's Gott - Heinz Leuner



St. PAUL

Dies und das in Bad Aussee

Sanierung der Spitalkirche

Die Fassade der Spitalkirche war stark in Mitleidenschaft gezogen, sodass die Österreichische Salinen AG die Sanierung in die Wege leitete. Die Fassade wurde nach Vorschrift des Bundesdenkmalamtes saniert. Die

Kosten von € 20.000,- trägt zur Gänze die Salinen AG.

Die Kirche erstrahlt nun wieder in neuem Glanz und freut sich auf viele Besucher.



Buchpräsentation von Elfriede Demml

„Freiheitsduft – mit Hand und Fuß“

Elfriede Demml schreibt seit einigen Jahren eine Kolumne in unserem Pfarrblatt und begeistert damit viele Leser.

Am 8. Juli wurde ihr erstes Buch präsentiert. Einer der „Ermutiger“ für dieses Buch war Martin Lechner, der ehemalige pastoraltheologische Lehrer von Elfriede und Mitgestalter des Buches. Jackie Sams il-

lustrierte das ansprechende Titelbild.

PGR Helga Brandauer Rastl organisierte mit viel Engagement die Entstehung des Buches und die Buchpräsentation. Der PGR hat dieses Projekt ebenfalls mit Freude unterstützt und bedankt sich bei Elfriede für die Spende von € 5,- für jedes verkaufte Buch bei der Buchpräsentation!

„Unsere Lebensumstände können wir uns oft nicht aussuchen. Aber immer können wir uns den inneren Freiraum wahren und



v.l.: Helga Brandauer Rastl, Martin Lechner, Elfriede Demml, Jackie Sams

entscheiden, wie wir uns zur jeweiligen Situation verhalten“ - diese motivierenden Worte und diese Lebenseinstellung von Elfriede Demml sind in ihrem neu erschienenen Buch deutlich spürbar und ermu-

tigen den Leser zu einer positiven Lebenseinstellung in jeder Situation.

Erhältlich ist das Buch im heimischen Fachhandel zum Preis von € 20,50.

Maria Himmelfahrt mit Bischof Hermann Glettler

Zur Freude der Ausseer Pfarrgemeinde zelebrierte der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler am 15. August den Gottesdienst. Ulli Grill war eingeladen, die

Predigt zu halten und brachte in ihren Betrachtungen die Standhaftigkeit und Beziehung Marias zu Gott in einfühlsamer Weise zum Ausdruck.



Weihnachtsmarkt Pfarre Bad Aussee – Bitte um Unterstützung

Das Weihnachtsmarktteam bittet um jede Art von Holz – und Handarbeiten, v. a. Kreuzsticharbeiten, gestrickte Socken, diverse Näharbeiten, Weihnachtskerzen, selbstgemachte Köstlichkeiten (Marmeladen, Liköre, Eingelegtes u.v.m.).

Bitte um telefonische Kontaktaufnahme: Friedl Mayr, 0664/7369445; Helene Ainhirn, 0660/4523730

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



St. PAUL

Sanierung und Renovierung der Außenfassade des Pfarrhofes in Bad Aussee

Der Pfarrhof in Bad Aussee wurde in den Jahren 1999/2000 saniert. Seit dieser Zeit ist die Außenfassade in die Jahre gekommen und eine Restaurierung wurde notwendig. Die Ausschreibungsarbeiten wurden im Winter 2020/2021 durchgeführt. Nach mehreren Besprechungen mit der Diözese-Bauabteilung und unter Einbindung des Denkmalamtes wurden die Restaurierungsarbeiten an die Firma Schwarz vergeben. Zuvor mussten Förderansuchen beim Bundes-

denkmalamt seitens der Pfarre um finanzielle Zuschüsse getätigt werden. Der Bewuchs im Bereich der Süd-, Ost- und Nordfassade wurde von der Fa. Schlömicher entfernt. Nach Aufstellen eines Gerüstes konnten die Risse im Mauerwerk behoben und der lockere, alte Putz im Bereich des Sockels abgeschlagen und neu aufgebracht werden. Die Fassade wurde gestrichen, die Fassungsschäden um die Fenster neu mit Farbe hergestellt. Die Schäden wurden durch



Witterung und Wasser verursacht, im Sockelbereich wurde der Sockelputz aufgrund von Abplatzungen beschädigt.



Wir freuen uns, wenn die Arbeiten ehest fertiggestellt werden und der Pfarrhof in neuem Glanz erstrahlt.
WR Ing. Josef Zotter



St. PAUL

Silbernes Priesterjubiläum für Pfarrer Michael Unger

Mit viel Freude und großer Beteiligung feierte die Pfarrgemeinde in Bad Aussee das silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Michael Unger.

Die Vorsitzenden der Ausseerlandpfarren Alt- aussee, Bad Aussee und Grundlsee und die Bürgermeister stellten sich mit Geschenken und herzlichen Worten ein. Die große Familie, mitsamt der Mutter von unserem Pfarrer, feierte das besondere Jubiläum mit.

Pfarrer Mario Brandstätter, Diakon Gerhard Stingl zelebrierten den Gottesdienst mit, Kirchenchor und Kirchenorchester gestalteten die Festmesse und die Musikkapelle Straßen spielte bei der anschließenden Agape flott auf und gratulierte dem Jubilar.

Im Rahmen dieser Feier erhielt HBI Werner Fischer von den Ausseerlandgemeinden eine Ehrennadel für seine langjährigen Verdienste im Feuerwehrwesen!





St. PAUL

„Ich bin die Quelle des Lebens“ Morgenlob beim Traunzusammenfluss im Kurpark

Ganz im Sinne der Zusage Jesu im Matthäusevangelium „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20), „versammelten“ sich am 29. Juli über 50 Personen um 6 Uhr in der Früh beim Traunzusammenfluss im Kurpark, um in diesem Sinne in den Tag zu starten.

Bewusst wurde der Ort der Andacht gewählt, zumal an dieser Stelle Wasser im Übermaß vorhanden ist. Wasser bedeutet LEBEN und so hinterfragen viele

Hilfsorganisationen, Umweltschützer und die Wissenschaft die Versorgung der Menschen mit Wasser. Rund 2,2 Milliarden Menschen haben laut einem UN-Bericht kein sicheres Trinkwasser zur Verfügung – das ist jeder dritte Mensch auf der Welt.

Einen anderen Zugang zum Thema „Quelle des Lebens“ findet sich im Evangelium nach Johannes „wo Jesus am Jakobsbrunnen der Samariterin „das Wasser des ewigen Lebens“ anbietet.



Meditative Texte und Gedanken von Regina Pichler zu diesem Thema, die einfühlsamen Gesänge der „Soundfactory“ und der mystische Platz des Traunzusammenflusses sorgten für eine stimmungsvolle Feier zum Tagesbeginn. Die Mitfeiernden wurden ein-

geladen, ihre Bitten und ihr Danke in Form eines „Weihrauchopfers“ zum Ausdruck zu bringen.

Einen gemütlichen Ausklang nahm dieses Zusammentreffen bei einem kurzen „Stehkaffee“ und herzlichen Gesprächen im Pfarrheim.



Jeder Weg beginnt mit dem 1. Schritt...

Schweren Herzens mussten wir uns alle Jahre im Juli von unseren „Schulanfängern“ trennen, auf unsere Großen wartet der nächste Lebensabschnitt, die Volksschulzeit. Nach einem launigen Theaterstück auf dem Kirchenvorplatz, begleitet von Gottes Segen, gesendet durch Pfarrer Michael Unger, durften wir heuer gleich 12 Kinder bei unserer Abschlussfeier

„rausschmeißen“. Liebe Schulanfänger, wir wünschen euch alles Liebe und Gute für eure Zukunft. Schön, dass wir euch ein Stück eures Weges begleiten durften! Außerdem verabschiedeten wir bei unserer kleinen Feier unsere Kindergartenpädagogin Verena Pointinger, sie war 3 Jahre im Pfarrkindergarten tätig. Liebe Verena, vielen Dank für dein Engagement

und deine liebevolle Begleitung der Grundlsee Kindergartenkinder! Für deine Reise wünschen wir dir nur das Beste – wir werden dich vermissen!!!

Mitte September beginnt das Kindergartenjahr 2021/22, neue Gesichter werden unsere fröhliche Schar bunter machen, viele gemeinsame Erlebnisse warten auf uns.

Das Team vom
Pfarrkindergarten Grundlsee



Die Gössler Dorfkirche, eine Besonderheit im Ausseerland

Ehe die Gössler Dorfgemeinschaft 1820 mit der Errichtung der Dorfkirche beginnen konnte, mussten

fast 40 Jahre vergehen. Der Bau einer Kapelle wurde von der politischen Behörde und dem hochwür-

digen Konistorium bewilligt und die Kapelle wurde im selben Jahr auf eigenem Grund und eigene

Kosten erbaut. Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Johann gab den Gösslern 50 Gulden und schlug bei

der Eindeckung den ersten Nagel ein. Ein Wunsch ging für die Gössler in Erfüllung; am 10. August 1821 wurde die erste Hl. Messe gefeiert. Der „Gössler Dom“, wie die Dorfkirche auch liebevoll genannt wird, ist dem Hl. Raphael geweiht.

Auf den Tag genau 200 Jahre später, wurde nun am 10. August 2021, bei strahlend blauem Himmel mit den Kirchenbesitzern, den Pfarrherren des Seelsorgeraums, Mag. Edmund Muhrer, Diakon Peter Schwarzenbacher,

den Gönnern und Gästen aus nah und fern die Hl. Messe gefeiert. Der langjährige Freund Domvikar Josef Keplinger würdigte in seiner Predigt diesen wunderbaren Ort, die Entstehungsgeschichte der Dorfkirche und brachte den Menschen vor Ort seine außerordentliche Wertschätzung entgegen.

Josef Steinegger vlg. Annerl Sepp bedankte sich im Namen der Gössler Kirchenbesitzer bei allen Gönnern im



Inland und von New York bis Budapest, Dipl. Restauratorin Angelika Pump, Malermeister Gerhart Resch und Schlosserei Strick, Frau Lisl Mayerhofer, Karl Schmied, dem Gössler Domorchester, der Höller

Musi, der Gaisacher Zithermusi, dem Gasthof Veit für die großartige Bewirtung, den Ministranten mit Nini Mayerl und allen, die sich in vielfältiger Weise um den Gössler Dom bemühen.



Morgenlob am Stausee in Bad Mitterndorf

Am Bootshaus wurden zu wundervollen Bläserklängen die fünf Säulen des Pfarrer Kneipp betrachtet. Dank der Mithilfe vieler Beteiligten war es ein bereicherndes, spirituelles Erlebnis.

Auch eine kleine Agape im Anschluss durfte natürlich nicht fehlen. Besonders erfreulich war die Initiative von Regina und Karl Egger vom Bootshaus, Christine Dillinger vom Kneippverein

Bad Mitterndorf und der Bläser Christian Pliem und Bert Prüller.

Dafür dankt das Organisationsteam Birgit, Beate und Ingrid mit einem herzlichen Vergelts Gott.



Fußwallfahrt der Pfarre Bad Mitterndorf nach Gröbming

Trotz schlechter Wetterprognose machte sich am 31. Juli 2021 eine kleine, aber feine Gruppe von der Goseritz auf den Weg nach Gröbming.

Ja, und wie man so schön sagt, wenn Englein reisen ... und so konnte die heurige Fußwallfahrt bei schönstem Wanderwetter durchgeführt werden. Die Pfarrgemeinde Gröbming

empfang dann, wie auch in den vergangenen Jahren, die FußwallfahrerInnen beim Schörkmaier mit selbst gemachten Köstlichkeiten. Den krönenden Abschluss bildete die Heilige Messe in der Pfarrkirche.

Vielen Dank an Moritz Pliem, der die Messe an der Orgel begleitete, und an Rosemarie Öhlinger.



Sie verabschiedete die Wallfahrer mit einem besonderen Tröpfchen selbst ge-

machten Nusschnaps wieder nach Bad Mitterndorf.



Feier des Priesterjubiläums beim Pfarrfest Bad Mitterndorf

Anlässlich unseres Pfarrfestes am 25. Juli konnten wir mit unserem Hr. Pfarrer Michael Unger auch das silberne Priesterjubiläum, welches er am 23. Juni begangen hatte, feiern.

Dieses Fest umrahmte der Volkshochschulchor Bad Mitterndorf, erstmals ohne ihrer Leiterin Fr. Ingeborg Longin, und dem Organisten Mag. Alois Marchner an der Orgel.

Nach dem Festgottesdienst gratulierten dem Jubilar die Pfarrgemeinderatsmitglieder, Hr. Vizebürgermeister Kurt Edlinger im Namen der Gemeinde, sowie die Vorstandsmitglieder recht herzlich. Von den Freiwilligen Feuerwehren des gesamten Abschnittes Bad Mitterndorf nahmen die Hauptleute und Vorstände unter Führung von ABI Andreas Seebacher teil und würdigten sei-

ne Verdienste. Auch der Kameradschaftsbund Bad Mitterndorf und Tauplitz mit Bezirksobmann Andreas Sawka schloss sich den Glückwünschen an.

Viele Mitfeiernde hatten nachher die Möglichkeit, bei der Agape und später beim Kirtagsstand der Pfarre, unserem Pfarrer Glückwünsche auszusprechen. Später fungierte er als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr im Bierzelt, wo er auch, wie alljährlich, mit Liedern für gute Stimmung sorgte.

An dieser Stelle soll dem Hr. Pfarrer nochmals herzlich gedankt werden. Er verzichtete auf persönliche Geschenke zugunsten der Kirchturmrenovierung mit den Worten: „Ich sehe eh gut aus, aber der Kirchturm nicht!“

Nochmals alles Gute und DANKE für dein mensch-



liches und priesterliches Wirken!



Wallfahrt der Gröbminger nach Maria Kumitz

Unsere Fußwallfahrt mit insgesamt 60 Mitpilgern und Pfarrer Dragan Juric führte uns auch diesmal wieder von der Lend auf die Viehbergalmen zum Frühstück. Am Hochmühleck feierte Pfarrer Dragan einen Wortgottesdienst. Hier genossen wir den wunderschönen Ausblick in die Bergwelt bis ins Ausseerland. Weiter ging es in die Goseritzalmen

wo die nächste Labung anstand. Hier überraschte uns eine Gruppe Hinterbergemusikanten mit flotter Musik. Leider fielen unsere Musiker durch kurzfristige Erkrankungen aus. Deshalb bin ich Moritz so dankbar, dass er uns den Gottesdienst durch sein Orgelspiel verschönerte. Bei uns ging es weiter in die Stoanitzen zu Bernadette, da blieben wir fast zu lange



und so wurde es noch stressig, obwohl wir eh einen langen Tag zum Genießen hatten. Danke auch fürs Kreuzbereitstellen. Nach

dem Gottesdienst brachte uns unser Bus wieder in die Lend zurück
Rosemarie Gruber



Lieber Herr Pfarrer, ja ist denn das wahr, du bist schon Priester seit 25 Jahr?

*Ob Sonne ob Regen
Ob's stürmt oder schneit,
Die Kumitzmutter ist dir heilig
Des wissen alle Leut!
Wir Kumitzer wünschen dir
auf all deinen Wegen Ge-
sundheit und vor allem
Gottes Segen.*

Mit diesem heiteren Gedicht gratulierte die Ministrantin Lilly St. in Maria Kumitz Pfarrer Unger zu seinem 25jährigen Priesterjubiläum. Engelbert Haim schloss sich im Namen der Pfarre mit guten Wünschen an.



Neues Relief für die Kanzel in der Pfarrkirche Maria Kumitz

Leider wurde 1973 bei einem Einbruch in die Pfarrkirche Maria Kumitz unter anderem auch das vom heimischen Bildhauer Johann Fortschegger im Jahr 1774 angefertigte und vergoldete Relief „Maria Heimsuchung“ gestohlen.

Frau Elisabeth Haim mit dem Weihnachtsmarkt der Pfarre beauftragte im vergangenen Jahr den Holzschnitzer Gerhard Lüftenegger aus

Hof bei Salzburg mit der Wiederherstellung eines neuen Kanzelbildes.

Am 17. August 2021 wurde das vom Künstler Leo Moroder aus St. Ulrich im Grödnertal angefertigte und vergoldete Kunstwerk montiert. Die feierliche Segnung erfolgt am 12. September 2021 im Rahmen einer Festmesse.

Engelbert Haim



Dies und das in Tauplitz

Tauplitzer Pfarrsaal erhält neue Dach-eindeckung

Nach dem Ausbessern der Bodenverwundungen infolge des Bauprojekts auf dem Nachbargrundstück und der Aussaat von frischem Rasen präsentiert sich der Tauplitzer Pfarrsaal wieder in gutem Zustand. Der Giebel wurde neu verputzt, der Sockel zum Garten neu

gestrichen. Jetzt hat sich aber herausgestellt, dass das rund 60 Jahre alte Dach schadhaft und nicht mehr reparaturfähig ist. Die Pfarre hat daher die komplette Dachsanierung (Neueindeckung mit wetterfesten beschichteten Stahlblechen, Verblechung von Ortgang und Kamineinfassung, Montage von Dachrinnen und





Regenwasserrohren) ausgeschrieben und hofft auf eine baldige Auftragsvergabe. Die Maßnahme, die von

der Pfarrgemeinde nicht aus eigener Kraft finanziell geschultert werden kann, wird von der Diözese Graz-

Seckau bezuschusst.

Jahresabschlussmesse VS Tauplitz

Bei schönstem Sommerwetter feierten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Tauplitz gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Heidemarie Berger und Anita Gampmayer das Ende des Schuljahres 2020/21

mit einem Gottesdienst im Freien an der Taschkapelle. Vikar Bartosz Poznanski zelebrierte kindgerecht die Hl. Messe, Religionslehrerin Beate Mandl begleitete die stimmige Eucharistiefeier musikalisch mit der Gitarre.



„Pfarrers Hütte“ ist bezugsfertig

Die frühere Garage des Pfarrhofs Tauplitz, sowie das daran angebaute hölzerne Nebengebäude wurden im Zuge der Errichtung des neuen Wohnhauskomplexes auf den angrenzenden Eibl-Gründen abgerissen. Nach rund eineinhalb-jähriger Bauzeit ist nun der schicke Ersatzbau nach den Plänen der Bad

Mitterndorfer Bautechniker Rodlauer-Greimeister weitgehend fertiggestellt. Es stehen nur noch wenige Restarbeiten an. Nach erfolgter Schlüsselübergabe konnten die beiden Lager- und Archivräume von fleißigen Helfern der Pfarre bereits möbliert und die in einem Baucontainer zwischengelagerten Garten-Gerätschaften und liturgischen Utensilien wieder or-



dentlich eingelagert werden. Falls Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, kann im nächsten

Jahr auch das jährliche Pfarrfest wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Gedenkstein für Altpfarrer Anton Decker

Ein Gedenkstein für den Ende 2019 verstorbenen Tauplitzer Altpfarrer, Geistlicher Rat Anton Decker wurde kürzlich neben dem Eingang der Pfarrkirche aufgestellt. Der Kalkstein hat die Gestalt eines Berges und soll an die Wanderleidenschaft von Pfarrer Decker erinnern. Ein besonderer Dank gilt Hans Schink, der den rötlich schimmernden

Naturstein gestiftet und mit seinem Radlader zum neuen Standort transportiert hat, sowie Erwin Wohlmuther, der die Gedenktafel würdevoll gestaltet hat. Dank auch an die bewährten Tauplitzer Helfer Josef Tassati und Max Schranz, die bei der Ausräumung des Standplatzes und der Beseitigung von Schäden am Mauerwerk der Kirche tatkräftig mithalfen. Jetzt soll das Umfeld



des Gedenksteins noch mit Blumenschmuck aufgefrischt werden, bevor dann - voraussichtlich Mitte September - in einer klei-

nen Feier im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst der Stein offiziell seiner Bestimmung übergeben wird.



P AA Pfarrkirche Altaussee | P BA Pfarrkirche Bad Aussee | P GS Pfarrkirche Grundlsee
Sp Spitalkirche | St. L. St. Leonhard | M. K. Maria Kumitz | B.M. Bad Mitterndorf

Donnerstag, 02. September

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 03. September Herz Jesu

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 04. September

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 05. September

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Kirchweih Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Ägydius
gestaltet vom Kirchenchor

P BM 14.00 Uhr Teilschenandacht
Auffahrt über Bad Mitterndorf Kochalm möglich

Dienstag, 07. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 09. September

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 11. September

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 12. September

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe

P BA 09.15 Uhr Dankmesse Bernd Hollwöger

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Montag, 13. September

MK 19.30 Uhr Rosenkranz
20.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 14. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 16. September

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe (ausnahmsweise in der Pfarrkirche BA)

Ökumenischer Frauenkreis

16. September von 17.00–19.00 Uhr im evangelischen
Pfarrhaus (mit Vorbehalt).

Freitag, 17. September

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 18. September

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 19. September

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 21. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 23. September

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 24. September

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 25. September

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe † Friedl OBERMAYER

Sonntag, 26. September

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Marianne u. Jakob SCHALAMUN u.
Helmut u. Helga GAISWINKLER,
† Großeltern SCHALAMUN

Dienstag, 28. September

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Stefan PEHRINGER

Donnerstag, 30. September

Sp 19.00 Uhr Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen

Freitag, 01. Oktober Herz Jesu

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 02. Oktober

P GS keine Vorabendmesse

Sonntag, 03. Oktober

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

P GS 09.00 Uhr Erntedankfest Hl. Messe

Dienstag, 05. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 07. Oktober

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 09. Oktober

P BA 08.00 Uhr Firmung mit Mag. Grünwald

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe



Sonntag, 10. Oktober

P BA 09.15 Uhr Erntedankfest Hl. Messe

P AA Pfarrkirche gesperrt, Hl. Messe lt. Ankündigung im Schaukasten

Dienstag, 12. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 13. Oktober

MK 19.30 Uhr Rosenkranz

20.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 14. Oktober

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Theresia u. Siegfried STOCKER

Freitag, 15. Oktober

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Hildegard STUCKART

Samstag, 16. Oktober

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 17. Oktober

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Matija JOSIPOVIC

P AA Pfarrkirche gesperrt, Hl. Messe lt. Ankündigung im Schaukasten

Dienstag, 19. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 21. Oktober

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER u. † Viktor u. Gottfriede PREINHALTER

Ökumenischer Frauenkreis

21. Oktober von 17.00–19.00 Uhr im evangelischen Pfarrhaus (mit Vorbehalt).

Freitag, 22. Oktober

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 23. Oktober

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern und Andi GRAVE

Sonntag, 24. Oktober

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P St.L 09.15 Uhr Erntedankfest St. Leonhard

P AA Pfarrkirche gesperrt, Hl. Messe lt. Ankündigung im Schaukasten

Dienstag, 26. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 28. Oktober

Sp 19.00 Uhr Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen

Freitag, 29. Oktober

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 30. Oktober

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 31. Oktober

GöBl 08.00 Uhr Ruabfeldsonntag

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Vorschau:

Montag, 01. November Allerheiligen

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe, anschließend Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal mit der Musikkapelle Bad Aussee
13.30 Uhr Verstorbenenlitanei in der Pfarrkirche, Friedhofgang mit Gräbersegnung mit der Feuerwehrmusikkapelle Strassen

19.00 Uhr Fackelzug organisiert von der KMV Tressenstein

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe mit Kirchenchor und -musik

14.00 Uhr Verstorbenenlitanei in der Pfarrkirche, anschließend Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal und Friedhofgang mit Gräbersegnung mit der Salinenmusikkapelle Altaussee

10.30 Uhr Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal Lupitsch mit der Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch

P GS 09.00 Uhr Hl. Messe

15.00 Uhr Verstorbenenlitanei, anschließend Friedhofsgang mit der Musikkapelle Grundlsee

Dienstag, 02. November Allerseelen

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen und † Bergleute - Gestaltung: Salinenmusikkapelle Altaussee

Das Ewige Licht brennt in der Pfarrkirche Altaussee:

Montag, 30. August bis Sonntag, 05. Sept. † Christl KERRY

Montag, 13. Sept. bis Sonntag, 19. Sept. für † Erna PICHLER und Sohn Herbert PICHLER

Montag, 20. Sept. bis Sonntag, 26. Sept. für † Eltern GAISWINKLER

Montag, 27. Sept. bis Sonntag, 03. Oktober für † Leopoldine HÜTTER

ROSENKRANZGEBET IM OKTOBER

18.30 Uhr vor den Abendmessen am Donnerstag und Freitag in BAD AUSSEE

PFARRLICHE TERMINE

Wallfahrt von Altaussee nach Lauffen

Goldener Samstag, 16. Oktober, Treffpunkt Altaussee Scheichlmühle um 4.45 Uhr. Pilgermesse Lauffen, Maria im Schatten um 11.30 Uhr

**Bergmessen im Seelsorgeraum Steir. Salzkammergut**

Sonntag, 05.09. 14.00 Uhr Teltschen

Sonntag, 19.09. 14.00 Uhr Jesu Namen

TERMIN FÜR FIRMGUNG

- Samstag, 09. Oktober 10.00 Uhr Pfarrkirche Bad Aussee

Gottesdienstordnung**Bad Mitterndorf**

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
10.15 Uhr

Hl. Messe am Dienstag:
19.00 Uhr

Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr
Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der
Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die Hl. Messe am Dienstag!

Maria Kumitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
09.00 Uhr (Kirche)

Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr
(Pfarrhaus)

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der
Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen:
09.00 Uhr

Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die Hl. Messe am Mittwoch

TAUFEN**Bad Mitterndorf**

KRÖLL Lui, Neuhofen; WAPPL Johann, Graz
SCHACHNER Fabio, Thörl; GRUNDEL Berger Oskar
Gustav Suppan Xaver Josef Heinrich, Wien
BISCHOF Leon, Molln

Maria Kumitz

GÖSSLER Emilian, Tauplitz; KANZLER Erik, Zauchen
SIMPKINS Leonie Felizitas Emilia Franziska

Tauplitz

PÖTSCH Laura, Lessern; HIERZEGGER Moritz Rudolf,
Tauplitz; GALLER Elian Samuel, Furt

TRAUUNGEN**Bad Mitterndorf**

Michael GRICK und Tanja GRICK, geb. Köberl

TODESFÄLLE**Bad Mitterndorf**

Josef NEUPER, Herta REISINGER, Herbert SÖLKNER

Maria Kumitz

Andreas LEITNER

Termine - bitte beachten!

Auf Grund der aktuellen Situation und der Ungewissheit der Durchführung können die **Termine im ganzen Seelsorgeraum nur mit Vorbehalt** genannt werden. **Aktuelle Termine** entnehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den Schaukästen und den Homepages.**

12. September

M.K. 09.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung des neuen Kanzelbildes

26. September

M.K. 09.00 Uhr Hl. Messe mit Ehrung der Caritassammler

03. Oktober, Erntedankfest

M.K. 08.30 Uhr Treffpunkt Feuerwehrdepot Obersdorf
08.45 Uhr Segnung der Erntekrone mit Hl. Messe

10. Oktober, Erntedankfest

P BM 10.15 Uhr Hl. Messe

P T 09.00 Uhr Hl. Messe

Vorschau:**Montag, 01. November Allerheiligen**

P BM 10.15 Uhr Hl. Messe

13.30 Uhr Andacht in der Pfarrkirche, Heldengedenken beim
Kriegerdenkmal, anschließend Friedhofgang

19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

M.K. 09.00 Uhr Hl. Messe

14.45 Uhr Andacht in der Pfarrkirche, anschließend Friedhofgang

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

P T 09.00 Uhr Hl. Messe

14.00 Uhr Wortgottesdienst, anschließend Friedhofgang

Montag, 02. November Allerseelen

P BM 10.15 Uhr Hl. Messe, anschließend Friedhofgang

19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

M.K. 09.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Friedhofgang

18.00 Uhr Rosenkranzgebet

P T 09.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen der Pfarre

Wallfahrt in Maria Kumitz

jeden 13. des Monats, 19.30 Uhr Rosenkranz, 20.00 Uhr Hl. Messe



Erntedanksammlung 2021 – Dankbarkeit und Glück oder das Glück der Dankbarkeit



**Deine Hilfe =
meine Ernte**

www.caritas.at

Auch 2021 sagen wir wieder DANKE. Danke für die reiche Ernte, danke, dass wir gut durch diese turbulente Zeit gekommen sind bzw. kommen. Danke für all die Solidarität, mit der wir als Gesellschaft zusammenstehen. Wir wollen auch dankbar sein für die Erkenntnis, nicht alle

Dinge so dringend zu brauchen, wie wir das früher angenommen haben.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten gibt es aber auch viele Steirerinnen und Steirer, die es besonders schwer haben. Ihnen helfen wir in der ganzen Steiermark – beispielsweise

mit unseren Beratungsstellen zur Existenzsicherung oder mit den Angeboten unserer Notschlafstellen, die denen Obdach geben, die sonst ohne ein Zuhause auf der Straße stehen würden.

Mit der Erntedanksammlung sorgen wir gemeinsam für jene, deren Ernte nicht so gut ausgefallen ist, auf dass auch sie Dankbarkeit und damit ein Stück Glück finden mögen.

Denn „nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind“

(Francis Bacon)

Wir laden Sie herzlich zum Erntedanksonntag, am 3. Oktober in der Wallfahrtskirche Maria Kunitz, ein.

Gabriele Anderssohn

Notburg von Rattenberg

Einige Legenden ranken sich um das Leben und Wirken der Bauernmagd, Tochter eines Hutmakers Notburg. Geboren 1265 (?) in Rattenberg, kam diese als Magd zu Heinrich I. auf das bayrische Schloss Rottenburg, wo sie ein Vorbild an Treue und Pflichterfüllung darstellte. Dies machte sie zur Vorgesetzten aller Mägde und die Aufgaben erfüllte sie mit Nächstenliebe und Frömmigkeit. Ihre Mildtätigkeit fand nach dem Tod von Heinrich I. bei Heinrich II. und dessen Frau keinen Gefallen. Die Versorgung von Hungernden mit Speiseresten wurde ihr untersagt, deshalb brachte Notburg, sich selbst vom Mund abgesparte Lebensmittel, den Armen. Auf die Frage ihres Dienstherrn, was sie

da trage, hätten sich die Lebensmittel in Essig und Holzspäne verwandelt.

Nach 2 Jahren schließlich entlassen, wurde sie in Eben am Achensee vom Spießebauer als Magd eingestellt. Mit ihm vereinbarte sie, am Vorabend von Sonn- und Festtagen beim Vesperläuten mit dem Mähen aufzuhören, um sich auf den Feiertag vorzubereiten. Als aber der Bauer darauf drang, die Arbeit auch da fortzusetzen, rief sie „Feierabend!“, hing die Sichel in die Luft, wo sie wundersam hängen blieb, bis sie sie nach ihrer Andacht wieder in die Hand nahm. Fünf Jahre später starb die Gemahlin Heinrich des II., Notburg erhielt die Erlaubnis zur Versorgung Armer und kehrte als Köchin in das Schloss zurück. Nach ihrem Tod am

14. September 1313 (?) sollte Notburg auf ihren Wunsch hin dort begraben werden, wo ein Ochsespann anhalten würde. Nachdem die Ochsen losgezogen waren, teilte sich der Inn, wie einst beim Auszug aus Ägypten unter Mose das Schilfmeer, die Ochsen zogen hindurch und brachten Notburg zum Rupertikirchlein in Eben.

Notburg ist die einzige Heilige des Mittelalters, die nicht einem Orden oder einem angesehenen Geschlecht angehörte. Ihre Verehrung ist seit dem 15. Jhd. belegt, Kult und Verehrung für diese Heilige wurden 1862 durch Papst Pius IX. bestätigt.

Sie ist Patronin der Bauern, Dienstmägde und der Armen.



„Notburga speist Arme“
Gemälde von um 1780 im
Augustinermuseum Rattenberg
Quelle: Wikipedia

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienN/Notburg_von_Rattenberg.htm

Zusammengefasst von
Cordula Gierlinger



Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Danke an das gesamte Betreuungsteam rund um Cordula Gierlinger für die großartige Organisation des Jungschar- und Minilagers!
- ☺ Danke an Willi Freismuth für die Instandhaltung und liebevolle Blumenpflege beim Jesu Namen.
- ☺ Vergelt's Gott allen Organisten, Chorleitern und SängerInnen, die sich in kürzester Zeit intensiver Probenarbeit gewidmet und so verschiedenen Feierlichkeiten und Hl. Messen umrahmt haben.
- ☺ Danke den Verantwortlichen der Friedhöfe und den Bestattern im Seelsorgeraum, sie sorgen gemeinsam mit den Grab- und Urnenbesitzern, dass die letzten Ruhestätten, die Aufbahnhallen und Abfallsammelstellen gepflegt sind.
- ☺ Danke den Minilagerbegleitern aus Bad Mitterndorf, Kumitz und Tauplitz, die Minis haben die gemeinsame Zeit mit Spiel, Spaß und Abenteuer genossen.
- ☺ Glückwunsch an Vikar Mag. Bartosz Poznanski zur Ablegung der Prüfung für die Aufgaben der Pfarrverwaltung.
- ☺ Besonderer Dank gebührt Josef Steinegger vlg. Annerl Sepp für die monatelange Vorbereitung und Gestaltung der 200 Jahrfeier „DOM ZU GÖSSL“.
- ☺ Stellvertretend für alle, ein herzliches Danke an Jutta und Franz Hütter für die schönen Blumen aus ihrem Garten, mit denen sie unsere Kirchen so liebevoll schmücken.
- ☺ Danke Fr. Ingeborg Longin für die Bereitschaft beim Pfarrfest und dem Jubiläum unseres Hr. Pfarrers mit dem VHS Chor einen Beitrag zu leisten.
- ☺ Danke den Mesnern in allen Pfarren, die an Sonntagen, den Wochentagen und zu den verschiedensten Anlässen ständig im Hintergrund, mit Herz und Freude mitwirken.
- ☺ Danke den vielen Frauen und Männern in den Pfarren, die bereit sind, die Pfarrgemeinderäte zu unterstützen.

SCHLOSSEREI STRICK
Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

Schmiedeeiserne Grabkreuze
Fertigung auf *Wunsch* und nach *Maß*, alle Kreuze feuerverzinkt!
Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!



4831 Obertraun 222  **06131 / 403-0**
www.schlosserei-strick.at



DORFBÄCKEREI CAFÉ SCHLÖMMER

DORFBÄCKEREI CAFÉ *Schlömm*
A-8983 BAD MITTERNDORF
OBERSDORF 7, TEL. 03623 / 2619

Der Profi für's Dach!
Goran Tadic
GmbH

**Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau**



8990 Bad Russee
Erich-Landgrebe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at



Autohaus Nemetz
Thörl 30, 8983 Bad Mitterndorf
Tel. 03623/ 2426-0
verkauf@autohaus-nemetz.at, www.autohaus-nemetz.at



Fotorechte: Soweit nicht anders vermerkt, direkt bei den Mitgliedern des Redaktionsteams.



Spendeaktion der Pfarren für Nadine Malik - Danke

Es war ein Autounfall im Jahr 2007, der mir einiges abverlangte. Durch den Unfall wurde mein Bein zertrümmert. Es folgten nicht enden wollende Schmerzen, 14 schwere und leider nicht immer zielführende Operationen. Daher entschloss ich mich im Februar 2021 zur Unterschenkelamputation,

die mir jetzt ein neues, schmerzfreies Leben ermöglicht.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung für eine Spezialprothese, möchte ich auf diesem Wege den Ausseerlandpfarren, der Pfarre Kumitz und dem Tauschmarkt der Pfarre Bad Aussee DANKE sagen!



Urne auf Urlaub?

Als sein Bruder erklärt, er werde seine Urne einmal unter seinen Töchtern aufteilen, um auch weiterhin bei ihnen zu sein, stellt sich Pfarrer Unger die Frage, ob die überhaupt eine Freude damit haben. „Die Annemarie (eine der Töchter) hat eh schon gefragt, ob sie mich dann auf Urlaub auch mitnehmen müssen.“ - Nicht umsonst hat man Friedhöfe angelegt!

Sehnsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)



Begegnung im Bus

Auch wenn sich mein Herz immer wieder sehr nach Stille sehnt, sind es dann doch oft sehr trubelige Orte, an denen mir Gott begegnet. Immer wieder kommt es vor, dass ich das Stundengebet im Bus bete, weil es sich gerade nicht anders machen lässt und dann beziehe ich heimlich die Menschen mit ein, die auch da sind.

Kürzlich hatte ich eine sehr schöne Begegnung im Bus: Mir ist die Maske heruntergerutscht und ich konnte sie allein nicht mehr rauf tun, wollte aber auch niemanden fragen, weil ich nicht wusste, ob es den Leuten unangenehm ist, in Zeiten wie diesen, so nahe zu kommen. So habe ich die Maske mit meiner Hand an mein Gesicht

gehalten. Plötzlich ist ein junger Mann in schmutziger Arbeiterkleidung und mit riesen Kopfhörern von ganz hinten im Bus nach vorgekommen. Ich dachte, er wolle aussteigen, aber er ging schnurstracks auf mich zu, hat ohne ein Wort zu sagen meine Maske wieder auf meine Ohren getan und ist ebenso schnell wieder gegangen, wie gekommen. Ich konnte ihm nur noch „danke“ hinterherrufen. Mich hat das sehr berührt, einerseits die Aufmerksamkeit, mit der er offensichtlich durch den Alltag geht und andererseits, seinen Mut, das zu tun, was notwendig ist, ohne zu fragen, ob er damit vielleicht Grenzen überschreitet.

In solchen Situationen muss ich immer an das Wort Jesu denken: „Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört - Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.“ (Markus 9,41) Und ich sage Jesus, er soll es den Menschen reich vergelten, dass sie mir geholfen haben, auch wenn sie nicht wussten, dass ich „zu IHM gehöre“. Auf diese Weise hoffe ich, „heimlich“ viele mit hinein-zuziehen, in die Liebe Gottes.

Elfriede Demml, Pastoralreferentin in Graz

**BEICHTGELEGENHEIT**

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer/Vikar

SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Vikar Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! www.telefonseelsorge.at**Ö3-Kummernummer:** 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr

Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

Jeden Dienstag im Andachtsraum der Ameos-Klinik:

1. Dienstag: 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst

2., 3., 4. Dienstag: 18.30 Uhr Kath. Kommunionfeier

Jeden ersten und dritten Dienstag:

10.30 Uhr Gottesdienst Seniorenzentrum

Sommersbergseestraße

14.30 Uhr Gottesdienst Generationenhaus Altaussee**Spenden erbeten**

Wir ersuchen sehr herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung auf das Konto bei der Sparkasse Bad Aussee AT45 2081 5216 0000 2006 (ein Erlagschein liegt bei – Jahresabo € 25,00).

Danke und Vergelt's Gott!**Service der Pfarren**

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Vikar Mag. Bartosz Poznanski Tel: 0676 87 42 6652

E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at

Mag. Florian Tloust Tel.: 0676 450 59 46

Diakon Franz Mandl Tel.: 0676 87 42 6307

Andrea Strimitzer Tel.: 0664 63 62 322

Kontaktadressen:

Pfarramt Bad Aussee,

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4

bad-aussee@graz-seckau.atwww.ausseerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.00–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

Pfarramt Bad Mitterndorf,

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.atwww.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Dienstag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

Taufen bitte 3 Wochen vorher, **Hochzeiten** mindestens 3 Monate vorher **anmelden!**

Pfarrkindergarten Grundsee Tel.: 03622 85 11

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0676 87 42 6419

**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

EmpfängerIn Name/Firma	
Kath. Pfarramt Bad Aussee – Pfarrblatt	
IBAN EmpfängerIn	
AT 45 2081 5216 0000 2006	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	
EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Spende Pfarrblatt	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Betrag	
30+ Beleg +	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	



DANKSAGUNGEN

Danksagungen im Salzkammergut Pfarrblatt sind für den gesamten Seelsorgeraum möglich. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an unsere Pfarrsekretariate.

Bad Aussee Tel. 03622 / 52 214 bzw.

Bad Mitterndorf Tel. 03623 / 22 28

Mülltrennung auf den Friedhöfen

Im Herbst wird für den Winter vorbereitet – auch auf dem Friedhof. Da dabei auch viele Abfälle anfallen, möchten wir auf die Regeln für eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Mülltrennung hinweisen.

Müllentsorgung kostet Geld! Ist der Müll nicht ordnungsgemäß getrennt, erhöhen sich die Kosten für die jeweiligen Grabbesitzer.

Bestattung

Johannes Schlömicher
8983 Bad Mitterndorf 111
Tel.: 0664 21 44 257
E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at
www.bestattung-schloemicher.at

Im Trauerfall an Ihrer Seite.

PUNKENHOFER
www.suzuki-punkenhofer.at

Obersdorf 98
8983 Bad Mitterndorf
Tel.: 03623 2201
Mail: office@suzuki-punkenhofer.at

Neu- und Gebrauchtwagen |
Karosserieinstanzsetzungen |
Einbrennlackierungen |
Sanfte Ausbeultechnik |
Originalteile und Zubehör |
Leihwagen |
Service- und Reparaturarbeiten |
Wir kümmern uns um ALLE Marken |

SUZUKI

THEMA im Nov. / Dez. 2021

Die Stille der Zeit

Redaktionsschluss: 12. 10. 2021

Erscheinungstermin: 30. 10. 2021



Mit Liebe und Dankbarkeit im Herzen

geben wir das Ableben von Frau

Hermine Reischl geb. Weißenböck

bekannt, die im 84. Lebensjahr am 31. Juli 2021 nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, von uns gegangen ist.

Unser besonderer Dank gilt der Leitung und dem Pflegepersonal des Evangelischen Seniorenheimes in Bad Goisern für die jahrelange, liebevolle und fürsorgende Betreuung unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Schwiegermutter. Ebenso gilt unser Dank Herrn Doktor Berkenhoff für die jahrelange gute ärztliche Betreuung, Herrn Egger von der Bestattung Haider, Herrn Dr. Michael Unger für das schöne Requiem, dem Kirchenchor, dem Bläserquartett und den Trägern.

Ein aufrechtes Vergelt's Gott für die Anteilnahme, Blumen- und Geldgaben.

Die Trauerfamilien

**Edith und Werner, Christiane und Alfred,
Claudia, Christoph, Alexander und Isabella
im Namen aller Angehörigen**

Alfred Temmel

Am 6. August verstarb im 82. Lebensjahr der ehemalige Totengräber Alfred Temmel vlg. Gründer wohnhaft in der Klaus in Lupitsch. Seine Hilfsbereitschaft und sein frohes Wesen wird uns stets in Erinnerung bleiben.

Der Pfarrgemeinderat Altaussee

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

Raiffeisenbank
Steirisches Salzkammergut
Oblarn

**MEINE RAIFFEISEN
UNFALLVERSICHERUNG**

Wir haben immer eine Idee!

 **zebau**
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

Von Walfang und Minnesang

Mittelalterliche Lieder, Folklore bis Jazz



Cornelia Kirsch

Gerhard
Schilcher

Eine musikalische Reise von
Schweden bis Neuseeland,
Balkan bis Argentinien

4. September

19 Uhr

Pfarrkirche Bad Aussee

Eintritt: Freiwillige Spende
Bitte Tragen eines MNS!!!

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK 



St. Paul



Foto: Arnd Bräuer


SALINEN AUSTRIA
WIR LEBEN SALZ

Salz ist essenziell
in der Lebensmittelindustrie,
in der globalen Dialyse-Medizin
sowie in der Herstellung
von Hygieneprodukten.

ÖSTERREICH BRAUCHT UNS.